Viel zu Bodensee : Jahrhundertwende - Jahrtausendwende im Bodenseeraum

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 62

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-885573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Viel zu Bodensee

Jahrhundertwende – Jahrtausendwende im Bodenseeraum

Ein Ausstellungsprojekt des Internationalen Arbeitskreises Bodenseeausstellungen zeigt Veränderungen vor und nach 1900 – und wirft einen Blick in die Zukunft.

Zeitenwenden waren auch fürs Bodenseegebiet bedeutsam. Besonders intensiv: die Zeit um 1900. Die Erfindung neuer Produktionsmaschinen, die Nutzung neuer Energien, die Verstädterung und der sich ausweitende Markt für Konsumgüter lösten einen Boom aus. Im grossen Stil wurden Maschinen industriell gefertigt. In der Eroberung der Luft spielte die Region gar eine führende Rolle. Der Reformstil prägte Neubauten, Möbel, Kleider und Kunst. Auch die Bilderflut hat in dieser Zeit ihre Wurzeln: Erste Kinos und illustrierte Zeitungen kamen auf. Damals formulierte Werte wie «Natürlichkeit», «Jugendlichkeit» und «Sportlichkeit» bestimmen heute noch unser Leben.

Gewerkschaften und Frauenbewegung konnten erste Erfolge erzielen, ohne freilich einen Durchbruch zu erleben. Zur durchschlagenden Veränderung kam es nicht: Nationalismus und Kolonialismus führten zum Ersten Weltkrieg. Die Hoffnung auf unaufhaltsamen Fortschritt, verbunden mit wachsendem «Reichtum für alle», wurde zerstört.

Mit unterschiedlichen Aspekten beschäftigt sich der Begleitgkatalog des Ausstellungsprojekts: Werner Vogler philosophiert über «das Jahr 2000, die christliche Ära und mittelalterliche Zahlensymbolik», Eva Moser beleuchtet «Ein illustrirtes Zeitalter», Louis Specker wirft einen Blick in die Journale und aufs blühende St.Gallen um die Jahrhundertwende. Doch während um 1900 der Fortschrittsglaube triumphierte, ist heute eine gegenteilige Stimmung auszumachen. Harald Jacoby stellt Überlegungen für einen «zukunftsfähigen Bodensee» an, während Roland Sütterlin «Zukunfstperspektiven des Bodenseeeraumes aus wirtschaftlicher Sicht» aufzeigt. Visionär der Beitrag Fred Kurers: «Literatur im 21. Jahrhundert.»

Und dann die Euregio. Womit sich auch der Thurgauer SP-Politiker Thomas Onken auseinandersetzt: «Der Föderalismus, dem die Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz huldigen, hat sich als ausserordentlich resistent erwiesen. Selbstbescheidung und Konzentration auf das gemeinschaftlich Wesentliche sind angesagt, eingelöst noch nicht», schreibt Onken. «Das dämpft den Wind aus den Segeln derjenigen, die im Rat der Regionen Europas so etwas wie ein föderalistisches Gegengewicht zum Europäischen Parlament sehen wollten (...) Bregenz und Schaffhausen, Ravensburg und St.Gallen, Feldkirch und Konstanz: Diese Städtenamen bezeichnen Welten, die meilenweit voneinander entfernt liegen und doch zusammgehören sollen. Immer liegt der sperrige See dazwischen, dieses 'Schwäbische Meer', das uns zugleich vereint und trennt.»

Italienische Gastarbeiter bei der Kabelverlegung in Rorschach (1912)

Onken plädiert für kulturellen Austausch. «Nichts schafft unter den Menschen mehr Zusammengehörigkeitsgefühl als die Erfahrung, einem gemeinsamen, historisch gewachsenen Kulturraum anzugehören (...) Wenn die Menschen spüren, dass die Euregio Bodensee mehr ist als eine politische Worthülse, werden sie sie auch begeistert mittragen.» Und wir mit der S-Bahn von St.Gallen nach Lustenau sausen: In den Jazz-Club. ■

Adrian Riklin

«Jahrhundertwende – Jahrtausendwende»
Ausstellungsprojekt des Internationalen Arbeitskreises Bodenseeausstellungen

Seemuseum Kreuzlingen: 1.5 bis 30.9.99
Heimatmuseum Reichenau: 2.5. bis 3.10.99
Historisches Museum St.Gallen: 20.11.99 bis 5.5.2000
Landhaus Bregenz: 2.12.99 bis 26.1.2000
Hist. Museum d. Kantons Thurgau: 20.5. bis 23.7.2000
Schloss Maurach: 25.6. bis 6.8.2000

2. – 30. Mai '99 Internationales Bodensee-Festival

Veranstaltungen in St.Gallen

So **2. Mai** 17.00 Uhr, Tonhalle
Eröffnungskonzert Basel Sinfonietta
Werke von Gluck, Weingartner, Rachmaninow, Reger (Leitung: Olaf Henzold)
Vorverkauf: Konzertkasse Stadttheater

Fr **7. Mai** 20.00 Uhr, Stadthaus
Lesung mit J. Hermann und T. Rosenlöcher

So **9. Mai** 11.00 Uhr, Stadttheater
„Fünfländerblick"
Lesung mit Mundartliteratur aus dem Bodenseeraum

Mi **12. Mai** 20.30 Uhr, Grabenhalle
Michael Riessler Ensemble
„Honig und Asche" – Jazz mit surrealistischen Texten

Mi **19. Mai** 20.00 Uhr, Tonhalle
„Sinfonische Zeitreise"
Joseph Haydn, Paul Huber, Gion Antoni Derungs, Kammerchor Oberthurgau, Südwestdeutsche Philharmonie (Ltg.: Mario Schwarz)
Vorverkauf: Musik Hug

Do **20. Mai** 20.15 Uhr, Waaghaus
Carmina Quartett
Fin de Siècle – Pachelbel, Beethoven, Debussy und Paul Giger

Sa **22. Mai** 19.15 Uhr, Kathedrale
Domorgelkonzert
Bruno Karrer, Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach und Paul Huber

Sa **29./30. Mai**
Singwochenende für alle
Information: Tel. 245 11 58

Ganzer Monat Mai im KinoK:
Filme zum Thema „Zeitreisen"
Information: Tagespresse und Tel. 245 80 68

und auf dem Bodensee

So **9. Mai** Fähre „Euregia"
Wassermusik
14.30 Uhr ab Friedrichshafen · 14.45 Uhr ab Romanshorn. Vorverkauf: Bodenseeschiff-fahrtsgesellschaft Romanshorn

Neue Saiten in Ihrem Haushalt!
Die kulturelle St.Galler Monatszeitschrift «Saiten» ist unabhängig und überraschend. Aber nicht gerade auf Rosen gebettet. Mit einem Abo sichern Sie sich einmal im Monat spannenden Lesestoff aus ungewohnten Blickwinkeln, andere Bilder und frische Zugänge. Dank des grössten Veranstaltungskalenders in der Region wissen Sie überdies Tag für Tag, was wann und wo läuft. In der Gallusstadt, unterm Alpstein, am See und überm Rhein.

☐ Ich will «Saiten» für ein Jahr abonnieren und mit Fr. 75.– unterstützen.
☐ Ich will «Saiten» für ein Jahr zum Normaltarif von Fr. 30.– abonnieren.

Jetzt ausschneiden und einsenden an:
Verlag Saiten, Abonnentendienst
Postfach, 9004 St.Gallen

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Unterschrift

ACHTUNG!
Jetzt abonnieren:
Ab dem 1. Juni 99 kostet ein Jahresabo Fr. 40.–.

ABONNIEREN!

.havanna
.plaza.vieja.
15.37.uhr.
florian.beckmann
.geniesst

Konzept: Text und mehr Foto: C. Guevara Gestaltung: Jürgen Wössner